

## Neuere Kartographie.

### Scheda's Karte des österreichischen Kaiserstaats.

In der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt vom 6. November 1855 gab deren Vorsteher, Herr Sectionsrath Haidinger, einige Mittheilungen über das eben erst angekündigte Unternehmen des Hauptmanns im k. k. Ingenieurgeographen-Corps Joseph Scheda, eine große von ihm bearbeitete Karte des gesammten österreichischen Kaiserstaats in 20 Blättern innerhalb der nächsten 40 Monate erscheinen zu lassen. Schon vor 6 Jahren war in einem durch die Herren Haidinger und Wartsch in der Sitzung der k. k. Akademie der Wissenschaften vom 26. April 1849 erstatteten Berichte auf die höchst wünschenswerthe baldige Vollendung dieser durch die Herren General v. Hauslaub und Hauptmann Scheda schon vorbereiteten Karte hingewiesen worden, indem der Bericht bestimmt aussprach, daß die von der k. k. Reichsanstalt herauszugebende geognostische Karte des Reichs erst dann eine zuverlässige Grundlage erhalten würde. Denn leider, wie Herr Haidinger noch jetzt in seinem Vortrage versichert, giebt es noch immer keine gute Karte des gesammten Kaiserstaats, indem, wenn auch etwa von einem Drittel desselben Karten vorhanden seien, dieselben doch den Nachtheil hätten, daß ihre Maßstäbe nicht übereinstimmten, und außerdem wären die einzelnen Kronländer wie völlig von einander unabhängige Staaten behandelt, so daß die Darstellung jedes Kronlandes ohne Rücksicht auf das benachbarte Kronland unmittelbar mit den Grenzen des dargestellten völlig abschneidet. So sei die Karte des lombardisch-venetianischen Königreichs im Maßstabe von 1200 Klaftern auf den Zoll, Tyrol, Salzburg, Oesterreich, Inner-Oesterreich nebst Mähren, Schlessen und ein Theil von Böhmen dagegen im Maße von 2000 Klaftern auf den Zoll bearbeitet worden, und endlich gäbe es Karten zu 4000 Klaftern auf den Zoll, die aber sämmtlich unter sich von sehr verschiedenem Werthe seien. Bei diesen unbefriedigenden Verhältnissen, schließt der Vortragende, erscheine die Scheda'sche Karte im Maßstabe von 1:576,000 oder von 8000 Klafter auf den Zoll völlig geeignet, ein lebhaft gefühltes Bedürfniß zu befriedigen. Jedes Blatt wird 11,9 W. Zoll lang und 10,8 Z. hoch sein, die ganze Karte also einen Raum von  $9\frac{3}{4}$  F. Länge und  $7\frac{3}{4}$  F. Höhe umfassen. Das von Herrn Haidinger in der Sitzung noch vorgelegte erste fertige Blatt (Nr. 11. Mailand) war, wie der unterzeichnete Referent versichern kann, mit einem Aufwande künstlerischen Fleißes ausgeführt worden, wie sich deren nur wenige Arbeiten ähnlicher Art zu rühmen haben.

**Gumprecht.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Gumprecht Thaddäus Eduard

Artikel/Article: [Neuere Kartographie 52](#)